

Leitfaden

Schulungsworkshop zum elektronischen Patientendossier

Hinweise zur Verwendung des Schulungskits	2
1. Langversion	2
2. Kurzversion	2
3. Individuelle Gestaltung	2
4. Copyright	2
Hinweise zu den Publikationen von eHealth Suisse	2
1. Druckerzeugnisse	2
2. Videos	2
3. Illustrationen	2
Grundlegende Themenbereiche [7 Blöcke = 75 Minuten]	3
1. Einleitung (das EPD in Kürze)	3
2. Aktuelle Situation	5
3. Ziele des EPD	6
4. Funktionsweise des EPD	7
5. Umsetzung	9
6. Datenschutz und -sicherheit	10
7. Anbindung an das EPD	11
8. Abschluss	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Vertiefungsthemen [Blöcke von 20 bis 30 Minuten]	13
9. Das EPD in meiner Organisation	13
10. Gruppenarbeit «Zugriffsrechte und Vertraulichkeitsstufen»	13
11. EPD-Demonstration	14

Hinweise zur Verwendung des Schulungskits

1. Langversion

Die Langversion des EPD-Schulungskits umfasst die gesamte Powerpoint-Präsentation, das Quiz und den Workshop. Die Schulung dauert etwa 75 Minuten.

2. Kurzversion

Eine gekürzte Version der EPD-Schulung (ca. 50 Minuten) beinhaltet die Powerpoint-Präsentation (ohne Kapitel 2 «Aktuelle Situation») und das Quiz.

3. Individuelle Gestaltung

Die Powerpoint-Präsentation kann mit den «Vertiefungsthemen» (Kapitel 9–11) verlängert oder angepasst werden.

Die Kapitel der Präsentation können in eine andere, eigene Präsentation eingebunden werden, zum Beispiel als Teil einer umfassenderen Schulung über die Auswirkungen der Digitalisierung in einer Gesundheitseinrichtung. Um das Layout beizubehalten, vermeiden Sie beim Einfügen von Folien den Shortcut Ctrl+V. Klicken Sie stattdessen mit der rechten Maustaste und wählen Sie die zweite Einfügeoption «Ursprüngliche Formatierung beibehalten» (Pinsel).

4. Copyright

Die Folien des Schulungskits dürfen nicht verändert werden und das Logo von eHealth Suisse muss sichtbar bleiben. Wenn Sie die Informationen auf einer oder mehreren Folien ändern, entfernen Sie bitte das Logo von eHealth Suisse und passen Sie den Stil (Farben und Schriftart) an Ihr Unternehmen an, damit die Folien von eHealth Suisse und die externen Informationen klar unterschieden werden können.

Hinweise zu den Publikationen von eHealth Suisse

1. Druckerzeugnisse

Gedruckte Broschüren, Plakate und Poster können Sie im Online-Shop Bundespublikationen kostenlos bestellen: [Shop Bundespublikationen für Privatkunden: Produkte in Kategorie Elektr. Patientendossier \(admin.ch\)](#). Die Unterlagen werden innerhalb von etwa einer Woche kostenlos geliefert.

Wenn Sie die Poster selbst ausdrucken, beachten Sie bitte, dass sie für das Format DIN-A1 konzipiert sind.

2. Videos

Videoclips zum EPD finden Sie unter: www.youtube.com/ehealthsuisse.

Alle Videos können via YouTube-Link in Ihre Dokumente eingebettet werden.

Wenn Sie ein Video als mp4-Datei benötigen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von eHealth Suisse: info@e-health-suisse.ch.

3. Illustrationen

Illustrationen zum EPD können direkt von der Seite www.patientendossier.ch/epd-publikationen heruntergeladen werden.



Grundlegende Themenbereiche [7 Blöcke = 75 Minuten].

1. Einleitung (das EPD in Kürze)

Übersicht	
Ziele	- Die Teilnehmenden (TN) erhalten gleich zu Beginn wichtige Informationen zum EPD (Erklärvideo). - Die TN werden über den Ablauf des Workshops und die behandelten Themen informiert.
Material	- Folien 2–6, Abschnitt «Einleitung» - Fragebogen «Richtig/Falsch» - Lösungen des Fragebogens «Richtig/Falsch» für Dozierende - Zum Bestellen: Poster «Das EPD im Überblick» Flyer (Broschüre) Gesundheitsfachpersonen
Hintergrundinformationen für Dozierende	Das EPD kurz erklärt Fachpersonen (patientendossier.ch)
Vorbereitung	- Flyer verteilen und Poster aufhängen - Ton (und ggf. Internetverbindung) überprüfen - Broschüre und Fragebogen «Richtig/Falsch» auf den Tischen verteilen
Dauer	Ca. 10 Minuten

Inhaltliche Vorschläge	
Start	Beginnen Sie direkt mit dem Video «Elektronisches Patientendossier (EPD) – Information für Gesundheitsfachpersonen».
Wie fange ich an?	«Guten Tag und herzlich willkommen,... Mein Name ist ... In den nächsten XX Minuten werden wir.... zusammen... Zu Beginn schlage ich vor, dass Sie gleich in die Thematik eintauchen ...»
Ablauf des Blocks	1. Video abspielen 2. TN begrüßen 3. Ablauf des Workshops und wichtigste behandelte Themen gemäss Poster «Das EPD im Überblick» darlegen 4. Vorstellungsrunde der TN



	5. Quiz «Richtig/Falsch» (ohne die Antworten zu geben oder auf die Fragen der TN einzugehen) 6. Allgemeine Fragen oder kurzer Austausch
Fragebogen «Richtig/Falsch»	Der Fragebogen wird den Teilnehmenden bewusst <i>vor</i> dem eigentlichen Beginn des Workshops vorgelegt, um ihre Neugier zu wecken. Bilden Sie für das Quiz am besten kleine Gruppen von zwei oder drei Personen, da dies die Beteiligung fördert. Wichtig: Betonen Sie, dass es sich nicht um einen Test, sondern um ein Spiel handelt. Es ist normal, die Antworten noch nicht zu kennen. Das nötige Wissen wird nach und nach erworben.
Diskussionsthemen	Gehen Sie noch nicht auf inhaltliche Fragen ein, aber geben Sie den TN die Möglichkeit, allgemeine Fragen zu stellen.
Andere Ideen	Bereiten Sie eine Themenliste vor oder sammeln Sie Fragen der TN, um diese im Laufe des Workshops zu behandeln.

2. Aktuelle Situation

Übersicht	
Ziel	Die TN werden mit der Problematik des tiefen Digitalisierungsgrades und der geringen Vernetzung im Schweizer Gesundheitswesen konfrontiert.
Material	Folien 7–15, Abschnitt «Aktuelle Situation».
Hintergrund- informationen für Dozierende	• Digital Trends Survey FMH • Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung - Situation in der Schweiz und im internationalen Vergleich OBSAN (admin.ch) • eHealth in der ambulanten Grundversorgung OBSAN (admin.ch) • VSAO-Umfrage Bürokratie im Gesundheitswesen • Bertelsmann-Studie zum Digital Health Index • Datenschutzgesetz DSG (Art. 8 und 28) • Sichere Medikation an Schnittstellen - Patientensicherheit Schweiz • Nationaler Qualitätsbericht zeigt grosses Verbesserungspotenzial im Schweizer Gesundheitswesen (admin.ch)
Dauer	Ca. 15 Minuten

Inhaltliche Vorschläge	
Wie fange ich an?	«Befassen wir uns nun mit der aktuellen Situation... In welchen Formen liegen Gesundheitsdaten vor? Wie werden Gesundheitsinformationen derzeit von einer Fachperson an eine andere weitergegeben, z. B. von Spitalarzt zu Hausarzt? Welche Entwicklungen gab es in den letzten Jahren? Wie steht die Schweiz im internationalen Vergleich da? Welche Probleme ergeben sich aus Medienbrüchen (fragmentierte, unvollständige Kommunikation zwischen Gesundheitseinrichtungen)?
Ablauf des Blocks	1) Präsentation der verschiedenen Formate von Gesundheitsdokumenten und der Möglichkeiten zur Weitergabe dieser Dokumente, mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen 2) Studien über die effektive Nutzung der verschiedenen Kommunikationsmittel im Gesundheitswesen und Möglichkeiten für Patientinnen und Patienten 3) Internationaler Vergleich 4) Problematik inkompatibler IT-Systeme und mangelnder Koordination in der Gesundheitsversorgung 5) Besprechung / Antwort Fragebogen Richtig oder Falsch 6) Diskussion

3. Ziele des EPD

Übersicht	
Ziel	Die TN verstehen die Ziele des EPD und seinen Nutzen.
Material	Folien 16-21, Abschnitt «Ziele des EPD»
Hintergrund- informationen für Dozierende	• Strategische Grundlagen - Der Mensch im Mittelpunkt (e-health-suisse.ch) • Das Bundesgesetz über das EPD (EPDG) (e-health-suisse.ch)
Dauer	Ca. 10 Minuten

Inhaltliche Vorschläge	
Wie fange ich an?	«Wir stehen vor einigen Herausforderungen bei der Verwaltung digitaler Daten und der Koordination der Gesundheitsversorgung. Wir werden nun sehen, wie das EPD zu einer besseren Koordination bei der Datenverwaltung und der Patientenbetreuung beitragen könnte ...» Welche Ziele werden mit der Umsetzung des EPD verfolgt?
Ablauf des Blocks	1. Einführung des EPD als gemeinsame Strategie von Bund und Kantonen zur Behebung der Probleme, die durch eine geringe Vernetzung der Gesundheitseinrichtungen und durch Medienbrüche entstehen. 2. Von der Strategie betroffene Bereiche 3. Ziele des EPD laut Gesetz 4. Anhand des Falls «Monika Wegmüller» den Nutzen des EPD bezüglich Vermeidung von Behandlungsfehlern aufzeigen (Video zur Medikation) 5. Besprechung / Antwort Fragebogen Richtig oder Falsch 6. Fragen / Diskussion
Diskussionsthemen	Haben Sie schon Situationen erlebt, in denen die Existenz eines EPD hilfreich gewesen wäre? Welche waren das?
Andere Ideen	In kleinen Gruppen den Behandlungspfad einer fiktiven Patientin oder eines fiktiven Patienten besprechen, einschliesslich der Weiterleitung von Gesundheitsinformationen mit oder ohne EPD.

4. Funktionsweise des EPD

Übersicht	
Ziel	Die TN verstehen die verschiedenen Funktionen des EPD und wissen, wie man sie nutzt.
Material	Folien 22-33, Abschnitt «Funktionsweise des EPD» Je nach Bedarf, Gruppenarbeit «Zugriffsrechte und Vertraulichkeitsstufen»
Hintergrundinformationen für Dozierende	• Dokumente ablegen Fachpersonen (patientendossier.ch) • Factsheet: Behandlungsrelevante Informationen (e-health-suisse.ch) • Factsheet: Einsatz von Hilfspersonen (e-health-suisse.ch) • Factsheet: Haftung (e-health-suisse.ch) • Video Abilis und AD Swiss: EPD für Apotheken und Arztpraxen • Informationclip zur Einführung des EPD im Wallis • Fernsehsendung, Canal 9, Antidote. Ganze Sendung oder Ausschnitte («Ich eröffne ich ein EPD, Benutzererfahrung, Erfahrungsbericht Patienten») • Zwei Patientenberichte aus Genf (mit deutschen Untertiteln) • Betrieb und Release (e-health-suisse.ch) • Das Zugriffsrecht ist nur erforderlich, um Dokumente im EPD anzusehen. Für das Ablegen von Dokumenten im EPD benötigen Gesundheitsfachpersonen keine Zugriffsrechte von den Patientinnen und Patienten. Sie können auch davon ausgehen, dass die Patientinnen und Patienten möchten, dass ihre Dokumente im EPD abgelegt werden, sonst hätten sie sich nicht für die Eröffnung eines EPD entschieden (das EPD ist für die Bevölkerung fakultativ).
Vorbereitung	Gegebenenfalls Plakat für die Gruppenarbeit «Zugriffsrechte und Vertraulichkeitsstufen» anbringen und Post-its vorbereiten
Dauer	Ca. 15 Minuten – länger, wenn Gruppenarbeit durchgeführt wird

Inhaltliche Vorschläge	
Wie fange ich an?	«Wir werden uns nun das EPD genauer anschauen... Wir haben gesehen, welche Ziele das EPD verfolgt, aber wie funktioniert es ...?» Mit dem EPD stehen die Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt. Mit dem EPD können sie aktiv bei ihrer Behandlung mitwirken. Das EPD bietet für Gesundheitsfachpersonen auch eine neue Möglichkeit, um Dokumente auszutauschen und jederzeit leicht auf wichtige Informationen über ihre Patientinnen und Patienten zugreifen zu können. Wie ...? »
Ablauf des Blocks	1. Unterschied zwischen EPD und Krankengeschichte erklären



	2. Möglichkeiten für Patientinnen/Patienten und Gesundheitsfachpersonen erläutern 3. Darlegen, welche Dokumente in das EPD gehören, wie sie klassifiziert werden und wie die Zugriffsrechte geregelt sind a. Anhand des Falls «Hannes Hofer» den Nutzen des EPD bei der interprofessionellen Zusammenarbeit aufzeigen b. ODER eines der beiden Videos zu Nutzererfahrungen (Frau Caccini oder Herr Pilet) aus der Sendung Antidote zeigen. On parle de nous (cara.ch) 4. Besprechung / Antwort Fragebogen Richtig oder Falsch 5. Fragen / Diskussion
Diskussionsthemen	Welche Dokumente können direkt im EPD abgelegt werden? Bei welchen Dokumenten muss man besonders aufpassen (z. B. Karenzzeit, vorherige Besprechung mit dem Patienten, Überprüfung der Personen, die Zugriff haben (Stellvertretung))?
Andere Ideen	Sehen Sie sich ein oder mehrere EPD-Demonstrationsvideos an (Patientensicht) oder bitten Sie eine (Stamm)Gemeinschaft um eine Demonstration. Das EPD (cara.ch)



5. Umsetzung

Übersicht	
Ziel	Die TN verstehen, wer die EPD-Anbieter sind (Stammgemeinschaften) und kennen die gesetzlichen Verpflichtungen.
Material	Folien 34-40
Hintergrundinformationen für Dozierende	EPD Gemeinschaft - Zusammenschluss & Vernetzung (e-health-suisse.ch) Welche Akteure stehen hinter dem EPD? (patientendossier.ch) Factsheet: Wer muss ein EPD anbieten? (e-health-suisse.ch) Aktueller Stand des EPD in der Schweiz (e-health-suisse.ch)
Dauer	Ca. 10 Minuten

Inhaltliche Vorschläge	
Wie fange ich an?	«Wir haben gesehen, wie das EPD funktioniert und wie die Zugriffsrechte geregelt sind. Aber bei wem muss man sich anmelden? Wer bietet das EPD an? Wer kann oder muss sich an das EPD anbinden? Sehen wir uns die konkreten Aspekte der Umsetzung an ...»
Ablauf des Blocks	1. Wer <i>kann</i> oder <i>muss</i> mitmachen? 2. Dezentralisiertes System a) Grundprinzip erläutern (verschiedene Systeme, aber einheitliche Standards => Interoperabilität) b) Erklären, was «Gemeinschaften» sind: Zusammenschluss mehrerer Gesundheitseinrichtungen c) Die Karte mit den EPD-Anbietern erläutern 3. Besprechung / Antwort Fragebogen Richtig oder Falsch 4. Fragen / Diskussion
Diskussionsthemen	Welchen Anbietern sind die / manche TN angeschlossen?

6. Datenschutz und -sicherheit

Übersicht	
Ziele	- Die TN sind über die wichtigsten Massnahmen für Datenschutz und -sicherheit im EPD informiert. - Die TN wissen, dass die EPD-Anbieter zertifiziert sind, und kennen das Zertifizierungslogo.
Material	Folien 41-44
Hintergrundinformationen für Dozierende	Datenschutz im EPD Fachpersonen (patientendossier.ch) Factsheet EPD-Datensicherheit (e-health-suisse.ch)
Dauer	Ca. 10 Minuten

Inhaltliche Vorschläge	
Wie fange ich an?	«Alle Datenverwaltungssysteme müssen geschützt werden. Welche Sicherheitsmassnahmen wurden für das EPD getroffen? Wenn vom EPD die Rede ist, geht es auch sehr schnell um Datensicherheit. Schauen wir uns also an, wie dieser Schutz im EPD aussieht ... Wir werden auch oft gefragt: «Aber ist das auch sicher?» Versuchen wir, diese Frage zu beantworten ...»
Ablauf des Blocks	1. Videoclip «Wie sicher ist das EPD?» abspielen 2. Zertifizierungslogo und URL-Link, wo zertifizierte EPD-Anbieter aufgelistet sind, zeigen 3. Besprechung / Antwort Fragebogen Richtig oder Falsch 4. Fragen / Diskussion
Diskussionsthemen	Was können Sie selbst tun, um für mehr Sicherheit zu sorgen? Kennen Sie die Sicherheitsmassnahmen in Ihrer Gesundheitseinrichtung?

7. Anbindung an das EPD

Übersicht	
Ziel	Die TN kennen die verschiedenen Anbindungsschritte und die zwei Möglichkeiten für den Zugriff auf das EPD.
Material	Folien 45-48
Hintergrundinformationen für Dozierende	In 6 Schritten dem EPD anschliessen Fachpersonen (patientendossier.ch) (inkl. FAQ unter Übersicht EPD-Anbieter) Systeme mit EPD-Anbindung (e-health-suisse.ch)
Dauer	Ca. 10 Minuten

Inhaltliche Vorschläge	
Wie fange ich an?	«Wir kennen jetzt die verschiedenen EPD-Anbieter, aber wie schliesst man sich als Gesundheitsfachperson dem EPD an? Was bedeutet dies für eine Gesundheitseinrichtung und die dort tätigen Gesundheitsfachpersonen? Welche verschiedenen Wege gibt es, auf das EPD zuzugreifen?»
Ablauf des Blocks	1. Anbindungsschritte, einschliesslich der Registrierung der Gesundheitsfachperson als Nutzer/-in (elektronische Identität und Registrierung bei der Stammgemeinschaft) 2. Besprechung / Antwort Fragebogen Richtig oder Falsch 3. Fragen / Diskussion
Diskussionsthemen	Welche medizinische Software verwendet jede/r TN? Ab wann lohnt sich eine tiefe Integration?



8. Ausblick & Abschluss

Übersicht	
Ziele	Fragen sammeln und Schulung abschliessen.
Material	Folien 49-53
Hintergrundinformationen für Dozierende	• EPD weiterentwickeln – Totalrevision • Aktueller Stand des EPD in der Schweiz (e-health-suisse.ch) • DigiSanté • Swiss Health Dataspace (SwissHDS) • Wissens-Check GFP (patientendossier.ch)
Dauer	Ca. 10 Minuten

Inhaltliche Vorschläge	
Wie fange ich an?	«Wir sind am Ende unserer Reise angekommen.... Lassen Sie uns Bilanz aus dem Gelernten ziehen und sehen, was das EPD noch für uns bereithält ... Sie haben heute viel über das EPD gelernt. Wenn Sie Ihr Wissen überprüfen möchten, schlage ich Ihnen vor, den Online-Test zu machen ...»
Ablauf des Blocks	1. Noch offene Fragen beantworten 2. Andere Möglichkeiten aufzeigen, um sich auf dem Laufenden zu halten
Diskussionsthemen	• Wie könnte sich das EPD Ihrer Meinung nach weiterentwickeln? Was würde Ihnen sinnvoll erscheinen? • Was werden Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen über die heutige Schulung zum EPD berichten?
Andere Ideen	Wenn Sie eine Themenliste vorbereitet oder Fragen gesammelt haben (Block 1), prüfen Sie, ob alles behandelt wurde.

Vertiefungsthemen [Blöcke von 20 bis 30 Minuten].

9. Das EPD in meiner Organisation

Übersicht	
Ziele	- Die TN wissen, wie das EPD in ihrer Organisation eingesetzt werden kann und welche Strategien und Richtlinien es gibt. - Die TN verknüpfen das erworbene Wissen mit ihrer täglichen Arbeit.
Material	In der eigenen Organisation vorliegende Informationen Informationen des EPD-Anbieters der Gesundheitseinrichtung
Vorbereitung	Sich in der eigenen Organisation über Strategien, Richtlinien und Möglichkeiten bezüglich EPD informieren
Dauer	Ca. 20–30 Minuten
Vorschläge für Fragen / Inhalt	• Welchen Ansatz verfolgt unsere Organisation in Bezug auf eHealth und EPD? • Hat sie konkrete Richtlinien oder Strategien ausgearbeitet? • Arbeitet sie mit EPD-Anbietern zusammen? • Wenn ja: Wie? • Wenn nein: Gibt es diesbezüglich Pläne? Wäre das hilfreich? • Welche Rolle könnte unsere Organisation im Rahmen des EPD spielen? • Falls die Organisation beabsichtigt, sich dem EPD anzuschliessen: Wie bereiten wir uns darauf vor? Was ist unser Ziel? • Wie schätzen wir die langfristige Bedeutung von EPD, eHealth und Digitalisierung für unsere Organisation ein?

10. Gruppenarbeit «Zugriffsrechte und Vertraulichkeitsstufen»

Übersicht	
Ziele	Die TN befassen sich mit der Frage, welche Dokumente sie im EPD ablegen sollten. Was ist ein relevantes Dokument? Welche Dokumente gehören nicht ins EPD? Welche Dokumente sollten der Vertraulichkeitsstufe «eingeschränkt zugänglich» zugeordnet werden (sensible Dokumente)?
Material	Dokumente für die Gruppenarbeit «Zugriffsrechte und Vertraulichkeitsstufen» (s. speziellen Ordner des Schulungskits)
Hintergrundinformationen für Dozierende	• Zugriff & Vertraulichkeit Fachpersonen (patientendossier.ch) • Factsheet behandlungsrelevante Informationen.pdf (e-health-suisse.ch) • Wenn jemand über ein EPD verfügt, können die Gesundheitsfachpersonen davon ausgehen, dass die betroffene Person damit einverstanden ist, dass dort Dokumente abgelegt werden. Es ist nicht nötig, jedes Mal nachzufragen.

Vorbereitung	• Plakat zur Gruppenarbeit ausdrucken oder selbst auf Flipchart nachzeichnen • Post-its mit Dokumenten und Behandlungssituationen vorbereiten • Behandlungssituationen vorgeben und in der Gruppe überlegen, welche Dokumente dabei in das EPD gehören und welche nicht • ODER Verschiedene Arten von Dokumenten vorgeben (Spitalaustrittsbericht, Dokumente aus der Kinderpsychiatrie, Physiotherapie-Verordnung, Zusammenfassung eines Arztbesuchs, Abrechnung an die Krankenkasse, onkologischer Bildungsberichtsbericht, Follow-up-Notiz, Ergebnis eines Schwangerschaftstests) • Alter des Patienten/der Patientin berücksichtigen sowie prüfen, wer auf das EPD zugreift (gibt es eine Stellvertretung?) und ob eine Quarantänefrist sinnvoll ist
Dauer	- Ca. 20–30 Minuten (je nach Fall, siehe Unterlagen für die Gruppenarbeit)
Inhaltliche Vorschläge	- Direkt in Block 3 einbinden - Weitere Vorschläge: siehe Dokumente für die Gruppenarbeit

11. EPD-Demonstration

Setzen Sie sich mit einem EPD-Anbieter in Ihrer Region in Verbindung, damit er Ihnen die Konfiguration des von ihm angebotenen EPD vorstellt.